

RA360F

D F **FUNK-VERNETZBARER RAUCHMELDER**
DÉTECTEUR DE FUMÉE SANS FIL



0905
 Leistungserklärung: DOP-RA360F-20200228
 0905-CPR-00856
 EN 14604:2005 + AC:2008
 Zweck: Brandschutz (Rauchwarnmelder)
 RAUCHWARNMELDER RA360F

Leistungserklärung nach BauPVO verfügbar unter www.indexa.de

Indexa GmbH
 Paul-Böhlinger-Str. 3
 D - 74229 Oedheim
 2025/07/31

Bedienungs- und Montageanleitung

Lesen Sie diese Anleitung vollständig durch - sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege dieses Produktes. Bewahren Sie diese Anleitung bitte sorgfältig auf und geben Sie sie ggf. an Dritte weiter. Wird dieses Gerät durch einen Installationsbetrieb installiert, so muss nach der Installation diese Anleitung dem Wohnungsbesitzer überreicht werden. Wohnungsbesitzer bzw. Bewohner sind für Batteriewechsel und Wartung der Rauchmelder selbst verantwortlich.

Montagestelle: Datum der Inbetriebnahme:

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieser Rauchmelder mit austauschbarer Batterie erkennt frühzeitig den bei Schwelbränden entstehenden Rauch und gibt einen lauten pulsierenden Warnton (85 dBA/3 m). Das Gerät darf in privaten Wohnungen und Wohnhäusern eingesetzt werden und ist nicht für öffentliche, industrielle oder kommerzielle Objekte zugelassen. Die Einsatzbereiche von Rauchmeldern werden in der Norm DIN 14676 beschrieben. Der Rauchmelder hat ein integriertes Funksystem, das eine kabellose Verbindung mit weiteren Meldern der gleichen Serie ermöglicht. Wird von einem Melder Rauch erfasst, so melden sich alle vernetzten Melder, die innerhalb der Funkreichweite des alarmauslösenden Gerätes liegen. Nur Melder innerhalb einer Wohneinheit dürfen vernetzt werden.

Die Rauchmelder müssen mit einwandfreien Batterien versehen werden. Im Brandfall können Rauchmelder nur Alarm geben, wenn sie von entstehendem Rauch erreicht werden. Alles was verhindert, dass Rauch in das Gehäuse eindringen kann, könnte den Alarm verzögern oder gar ausschließen. Ein Feuer in einem anderen Stockwerk, Gebäudeteil oder Zimmer wird erst gemeldet, wenn der Rauch einen Rauchmelder erreicht. Empfohlen wird die Überwachung jedes Raumes mit einem Rauchmelder und die Installation eines Rauchmelders auf jeder Ebene. Auf die landesspezifischen Vorschriften ist zu achten. Rauchmelder sind kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Dieser Rauchmelder ist nicht für gehörlose Personen geeignet.

Eine Verunreinigung des Gerätes durch Staub oder anderen Schmutz kann zu Fehlmeldungen führen. Lässt sich die Schmutzablagerung von außen nicht beseitigen, wie im Kapitel "Wartung / Reinigung" beschrieben, so muss das Gerät durch ein neues ersetzt werden. Es gibt keine Garantieleistung für verschmutzte Geräte. Eine zuverlässige Frühwarnung bei Brand und Rauchentwicklung kann nur gegeben sein, wenn dieser Rauchmelder unter Berücksichtigung dieser Anweisungen verwendet wird. Dieser Rauchmelder muss nach 10 Jahren Betrieb bzw. spätestens zum auf dem Geräteetikett aufgedruckten Datum ersetzt werden.

Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind Schadenersatz oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehender Personen oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen.

Technische Daten

Betriebsspannung: 3 V = DC
 Stromversorgung: 1 x CR17450 Lithiumbatterie, austauschbar
 Batterielebensdauer: 5 Jahre*
 Batteriewarnung: bis zu 30 Tage lang, ein Piepton ca. alle 40 Sekunden
 Frequenzband: 868,065 - 868,535 MHz
 Abgestrahlte maximale Sendeleistung: 10 dBm
 Funkreichweite: ca. 60 m (im Freien)
 Rauchsensor: foto-elektronisch
 Warnton: piezoelektronisch, 85dB(A) bei 3 m Entfernung
 Statusanzeige: LED-Anzeige blinkt ca. alle 40 Sekunden einmal
 Testfunktion: prüft Elektronik, Batterien und Warnton
 Anzahl der vernetzbaren Geräte: 12
 Temperaturbereich: 0° bis +40° C
 Luftfeuchtigkeit: bei < 40° C bis 93 % rF
 Abmessungen: Ø 110 x 36 mm
 Prüfung: nach EN 14604:2005 + AC:2008

* kalkulatorische Lebensdauer bei normalem Gebrauch bei 21° C ohne Alarmauslösung

Lieferumfang

- Rauchmelder inkl. Montageplatte
- Batterie
- 2 x Schrauben und 2 x Dübel
- Bedienungs- und Montageanleitung

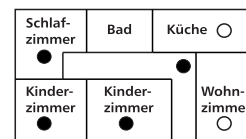
⚠ Sicherheitshinweise

- Um Verletzungen vorzubeugen, muss dieses Gerät zuverlässig an der Decke befestigt werden.
- Beschädigen Sie keine Leitungen für Gas, Strom oder Telekommunikation beim Befestigen! Andernfalls drohen Lebens- und Verletzungsgefahr sowie Beschädigung!
- Stellen Sie sicher, dass der Alarmton nicht in unmittelbarer Nähe zum Gehör ausgelöst wird! Andernfalls drohen schwere Gehörschäden!
- Überstreichen, bekleben oder decken Sie den Rauchmelder nicht ab, sonst wird die Funktion beeinträchtigt.
- Vermeiden Sie Haut- und Körperkontakt mit ausgelaufenen oder beschädigten Batterien! Verwenden Sie geeignete Schutzhandschuhe und -bekleidung! Andernfalls droht Verletzungsgefahr durch ätzende Säure!
- Schließen Sie Batterien nicht kurz, versuchen Sie nicht, diese zu öffnen, laden Sie diese nicht auf und verbrennen Sie diese nicht! Andernfalls droht Lebensgefahr durch Explosion!
- Setzen Sie Batterien keiner übermäßigen Wärme wie Sonnenschein, Feuer oder anderen Wärmequellen aus. Explosionsgefahr!
- Achtung! Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Auswechseln der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einen gleichwertigen Typ.

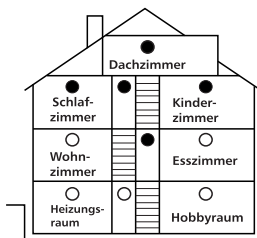
Platzierung

- Als Mindestschutz sollten Rauchmelder in jedem Schlafzimmer, Kinderzimmer und Flur angebracht werden. Bei ausgebauten Dachgeschossen sollte auch über der Treppe ein Rauchmelder montiert werden.
- Der Alarmton muss in allen Schlafzimmern laut genug sein, um die Schlafenden im Falle eines Brandes zu wecken.
- Bei offenen Verbindungen zwischen mehreren Geschossen soll ein Rauchmelder auf jeder Ebene installiert werden.
- Rauchmelder sollten an der Decke - möglichst in der Mitte des Raumes - montiert werden. Auf einen Mindestabstand von 50 cm zu Wänden, Leuchten, Unterzügen und Einrichtungsgegenständen sollte geachtet werden.
- In Räumen mit einer Deckenneigung von > 20° zur Horizontalen können sich in der Deckenspitze Wärmepolster bilden, die den Rauchzutritt zum Rauchmelder behindern. Daher sind in diesen Räumen die Rauchwarnmelder mind. 0,5 m und max. 1 m von der Deckenspitze entfernt zu montieren. Decken mit einem Neigungswinkel < 20° sind wie horizontale Decken zu behandeln.
- In L-förmigen Räumen sollte ein Rauchmelder in der Gehungslinie installiert werden (siehe Diagramm). Bei größeren L-förmigen Räumen sollte jeder Schenkel wie ein eigener Raum betrachtet werden.
- Die maximale Einbauhöhe eines Rauchwarnmelders sollte 6 m nicht überschreiten. Bei Einbauhöhen von mehr als 6 m sind die Rauchwarnmelder in mehreren Ebenen anzubringen.
- Räume, die durch deckenhohe Teilwände, Unterzüge oder Möblierung unterteilt sind, sollten in jedem Raumteil mit einem Rauchmelder überwacht werden.
- Hat der Raum eine Fläche von mehr als 60 m², so ist der Einsatz mehrerer Rauchmelder erforderlich.
- In Räumen und Fluren mit einer Breite von < 1 m ist der Rauchmelder mittig an der Decke zwischen den Wänden zu montieren.
- Wird ein Raum durch ein Podest oder eine Galerie in der Höhe unterteilt, so ist unterhalb dieser Einrichtungen dann ein Rauchmelder erforderlich, wenn sowohl deren Fläche 16 m² als auch deren Länge und Breite jeweils 2 m übersteigen.
- In Fluren und Gängen mit einer max. Breite von 3 m darf der Abstand zwischen zwei Rauchmeldern max. 15 m betragen. Der Melderabstand zur Stirnfläche des Flures oder Ganges darf nicht mehr als 7,5 m betragen. In Kreuzungs-, Einmündungs- und Eckbereichen von Gängen und Fluren ist jeweils ein Melder anzuordnen (Gehungslinie).
- Der Rauchmelder sollte leicht zugänglich sein, um Prüfung und Reinigung durchführen zu können.
- Informationen zur Platzierung können der DIN 14676 entnommen werden.
- Bei komplizierten oder größeren Objekten sollte der Rat eines Sicherheitsingenieurs oder der Feuerwehr eingeholt werden.

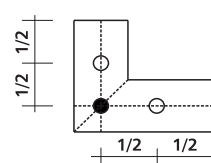
Beispiel: Wohnung



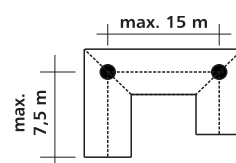
Beispiel: Wohnhaus



Beispiel: Eckbereich



Beispiel: Großer Flur / Gang



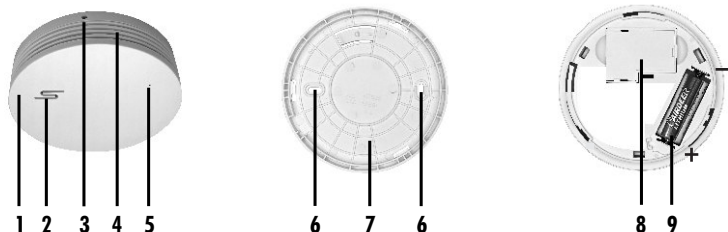
- ● Rauchmelder: Mindestschutz
- ○ Rauchmelder: Erhöhter Schutz

⚠ Folgende Stellen sind nicht geeignet:

- An der Wand oder in der Nähe von Türen, Fenstern, Deckenöffnungen, Ventilatoren etc., wo Luftzüge entstehenden Rauch ablenken bzw. Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, in denen die Temperatur öfters unter 0° C fällt oder über 55° C steigt.

- In Bereichen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit, z.B. im Badezimmer.
- In kleinen oder schlecht gelüfteten Garagen und Küchen, in welchen Abgase und Dämpfe Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, in denen Insekten Fehlalarme auslösen könnten.
- An Stellen, an denen Sie den Rauchmelder zum Testen schlecht erreichen.
- In Bereichen, in denen durch die Luftzirkulation bzw. -bewegung Fehlalarme ausgelöst werden könnten, z.B. in Treppenhäusern außerhalb der Wohneinheiten (in Mehrfamilienhäusern).
- In der Nähe von Beleuchtungen, Leitungen und elektronischen Geräten (mind. 50 cm Abstand einhalten).
- In der Nähe von extrem hellen Lichtquellen sowie bei direkter Sonneneinstrahlung.
- In Bereichen, in denen starker Staub- oder Schmutzanfall die Funktion beeinträchtigen oder Fehlalarme auslösen könnte (z.B. Werkstätten oder Scheunen).
- In Bereichen, in denen viel Zigarettenrauch zu erwarten ist.
- In der Nähe von offenen Kaminen, Öfen, Herden usw. (mind. 4 m Abstand halten).

Inbetriebnahme



- | | |
|---------------------|-----------------------------|
| 1 Gehäuse | 6 Befestigungspunkte |
| 2 Sirene | 7 Montageplatte |
| 3 Entnahmesperre | 8 Funk-Modul |
| 4 Gehäuseöffnungen | 9 Batteriefach mit Batterie |
| 5 LED-Statusanzeige | |

Trennen Sie den Rauchmelder von der Montageplatte [7], entfernen Sie ggf. die Schutzfolie der Batterie, und legen Sie die Batterie polrichtig in das Batteriefach [9] ein (Markierung +, - beachten).

Trennung von der Montageplatte - Entnahmesperre

Eine Montagesperre verhindert das unberechtigte Abnehmen des Rauchmelders. Um den Melder von der Montageplatte zu trennen, halten Sie einen kleinen Schraubendreher in das Loch der Entnahmesperre [3] gedrückt, während Sie den Melder gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Funkverbindung herstellen

Jeder Melder ist werkseitig mit einem Code ausgestattet. Wenn ein Melder mit einem anderen vernetzt wird, übernimmt er dessen Code. Bis zu 12 Melder können miteinander verbunden werden. Nur Geräte innerhalb einer Wohneinheit dürfen miteinander vernetzt werden.

1. Entnehmen Sie die Batterien aus allen Meldern.
2. Setzen Sie die Batterie in den ersten Melder (A = Hauptmelder) ein, der Melder piept dreimal kurz. Falls der Melder bereits mit einem anderen Melder verbunden ist, piept er einmal lang. Drücken Sie dreimal schnell hintereinander auf das Gehäuse des Hauptmelders. Die LED-Statusanzeige [5] leuchtet rot, um den Sendemodus zu signalisieren.
3. Setzen Sie die Batterie in den zweiten Melder (B) ein, der Melder piept einmal. Drücken Sie dreimal schnell hintereinander auf das Gehäuse des Melders B. Die LED-Statusanzeige des Melders B leuchtet kurz rot, und beide Melder geben einen kurzen Piepton von sich. Melder B ist nun mit dem Hauptmelder A vernetzt.
4. Wiederholen Sie Schritt 3 mit allen weiteren Meldern.
5. Der Sendemodus des Hauptmelders A bleibt insgesamt 4 Minuten aktiv, danach wird er automatisch beendet und seine LED-Statusanzeige erlischt.
6. Testen Sie die Funkverbindung der Melder, wie im Abschnitt "Kontrolle/Funktionstest" beschrieben, an den vorgesehenen Montagestellen, bevor Sie die Melder fest montieren.

Hinweise:

- Wenn ein (bereits vernetzter) Melder mit einem (neuen) Hauptmelder verbunden wird, übernimmt er den Code des neuen Hauptmelders.
- Wenn später weitere Melder verbunden werden sollen, kann jeder bereits verbundene Melder als Hauptmelder verwendet werden.

Hinweis: Alarmsignal-Funkübertragung

Überprüfen Sie vor und nach der Installation, sowie in regelmäßigen Zeitabständen die Reichweite und Funktion des Rauchmelders, so dass sichergestellt ist, dass ein Warnton auch in den Schlafzimmern zu hören ist. Es ist nicht unbedingt erforderlich, dass alle Melder in einem Objekt gleichzeitig alarmieren. Wichtig ist, dass alle Bewohner alarmiert werden, so dass sie sich in Sicherheit bringen können. Bitte beachten Sie, dass die Reichweite der Funksignale durch neue Funkstörquellen beeinflusst werden kann, und aus diesem Grund keine genauen Angaben zur tatsächlichen Übertragungreichweite für die Funksignale möglich ist. An jedem Anbringungsort herrschen ganz individuelle Bedingungen im Hinblick auf die Funkverträglichkeit. Die Funkübertragung wird durch Wände und Decken, besonders durch Stahlbeton, Stahlwände, Stahlmöbel und -türen, beeinträchtigt und möglicherweise durch andere Funkgeräte, insbesondere durch Dauerbetrieb, gestört.

Montage

1. Halten Sie die Montageplatte [7] an die gewünschte Stelle, und zeichnen Sie mit einem Bleistift die Befestigungspunkte [6] durch.
2. Bohren Sie die Schraubenlöcher an den markierten Stellen (Unterputzleitungen beachten!).
 - An Holzdecken bohren Sie mit einem 2,5 mm Bohrer ca. 20 mm tief. Schrauben Sie die Montageplatte mit den beiliegenden Schrauben fest.
 - Bei Beton oder Mauerwerk bohren Sie mit einem 5 mm Bohrer ca. 25 bis 30 mm tief und drücken Sie die beiliegenden Dübel bündig ein. Stellen Sie sicher, dass die Dübel in den Bohrlöchern halten. Falls nicht, suchen Sie eine andere Montagestelle oder verwenden Sie geeignetere Dübel. Schrauben Sie die Montageplatte mit den beiliegenden Schrauben fest.
3. Setzen Sie den Rauchmelder wieder auf die Montageplatte, und drehen Sie den Rauchmelder im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.
4. Testen Sie die Funktion (siehe folgendes Kapitel).

⚠ Wird dieser Rauchmelder im Zuge eines Neubaus oder Renovierung installiert, so sollte der Rauchmelder erst nach Beendigung aller handwerklichen Tätigkeiten angebracht werden, da er keinem Staub ausgesetzt werden darf.

⚠ Auch bei späteren Bauaktivitäten oder Renovierungsaktionen, bei denen Staub entstehen könnte, sollte der Rauchmelder kurzfristig abmontiert werden.

Kontrolle / Funktionstest

Bei normalem Betrieb blinkt die LED-Statusanzeige [5] ca. alle 40 Sekunden. Um den Rauchmelder zu prüfen, halten Sie das Gehäuse so lange gedrückt, bis der Testalarm ertönt. Dabei sind drei Pieptöne im Wechsel mit einer Pause von 1,5 Sekunden so lange zu hören, wie das Gehäuse gedrückt wird. Der Testalarm kann noch einige Sekunden nach dem Loslassen des Gehäuses andauern, verbundene Melder innerhalb der Funkreichweite werden ausgelöst. Das Testalarmsignal dieser Melder verstummt automatisch innerhalb einer Minute. Bei längerem Drücken des Gehäuses wird das Testalarmsignal lauter. Nicht mit offener Flamme testen. Eine Funktionsprüfung soll in regelmäßigen Abständen, z.B. beim Säubern, erfolgen.

Jeder Rauchmelder muss nach längerer Abwesenheit, z.B. Urlaub, und mindestens einmal jährlich geprüft werden. Wird die Wartung von einer Fachfirma übernommen, ist laut der Norm DIN 14676 eine Prüfung mindestens einmal im Jahr (± 3 Monate) erforderlich.

Alarm

Der Rauchmelder unterscheidet zwischen verschiedenen Alarmtönen:

Raucherfassung	Alarmierung über Funk
drei Pieptöne - Pause - drei Pieptöne; LED-Statusanzeige [5] blinkt	zwei kurze Pieptöne - Pause - zwei kurze Pieptöne; LED-Statusanzeige [5] blinkt
--- --- ---

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer – was tun?). Nach einem Alarm ist das Gerät automatisch wieder betriebsbereit.

Fehlalarm

Dieser Rauchmelder ist seinem Zweck entsprechend sehr empfindlich eingestellt. Es kann vorkommen, dass ein Alarm aufgrund des Detektionssystems durch andere Einflüsse als Brandrauch ausgelöst wird. Insbesondere zählen hierzu Zigarettenrauch, Dampf, Staub und kleine Insekten. Achten Sie auf die Hinweise der ungeeigneten Montagestellen in Kapitel "Platzierung" und versetzen Sie ggf. die Melder. Über längere Zeit wird die Messkammer foto-elektronischer Rauchmelder innen verschmutzt. Dadurch ist eine erhöhte Neigung zu Fehlalarmen zu verzeichnen. In solchen Fällen versuchen Sie, evtl. Staubablagerungen mit einem Staubsauger durch die seitlichen Öffnungen im Gehäuse abzusaugen. Ist die Verunreinigung nicht zu beseitigen, ersetzen Sie das Gerät durch ein neues. Eine Verunreinigung gilt als Verschleiß und ist von der Garantie ausgeschlossen. Durchzug, Licht- oder elektromagnetische Quellen können ebenfalls Fehlalarme verursachen. Ändern Sie in diesem Fall die Platzierung des Rauchmelders.

Alarmstummuschaltung

Der Alarmton kann durch Drücken auf das Gehäuse für einen Zeitraum von ca. 10 Minuten abgestellt werden, sollte ein Alarm z.B. durch Kochdämpfe ausgelöst werden. Während dieser Zeit wird der Gerätezustand über das Blinken der LED-Statusanzeige [5] ca. alle 8 Sekunden angezeigt. Nach den 10 Minuten ist der Rauchmelder automatisch wieder aktiv.

Wenn mehrere Melder miteinander vernetzt sind und der alarmauslösende Melder stummgeschaltet wird, verstummen die vernetzten Melder nach ca. 1 Minute ebenfalls. Wenn ein anderer Melder stummgeschaltet wird, verstummt nur dieser.

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt, bevor Sie zur Stummuschaltung auf das Gehäuse drücken. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt, und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer - was tun?).

Andere Warnsignale

Verschmutzung:

Wenn der Rauchmelder verschmutzt ist, ertönt ein kurzer Piepton ca. alle 40 Sekunden (ohne gleichzeitiges Blinken der LED-Statusanzeige). Reinigen Sie das Gerät, wie im Kapitel "Wartung/Reinigung" beschrieben.

Batterie schwach:

Wenn die Batterie schwach wird, ertönt ein kurzer Piepton zusammen mit dem Blinken der LED-Statusanzeige [5] ca. alle 40 Sekunden. Tauschen Sie die Batterien sobald wie möglich aus (siehe "Batteriewechsel"). Zur Sicherheit ertönt die Batteriewarnung bis zu 30 Tage lang. Während dieser Zeit bleibt der Rauchmelder funktionsfähig. Bei den anderen vernetzten Geräten ertönt ein Piepton alle 3 Stunden.

Durch Drücken auf das Gehäuse können diese Warntöne für einen Zeitraum von 10 Stunden abgestellt werden. Während dieser Zeit ist der Rauchmelder noch funktionsfähig.

Melder zurücksetzen / Vernetzung trennen

- Entfernen Sie die Batterie aus dem Melder.
- Halten Sie das Gehäuse gedrückt, während Sie die Batterie einsetzen, und lassen Sie es erst los, wenn die rote LED erlischt.
- Drücken Sie sofort noch einmal auf das Gehäuse. Als Bestätigung des Zurücksetzens gibt der Melder vier kurze Pieptöne aus.

Wartung / Reinigung

In Räumen mit überdurchschnittlichem Staubaufkommen sollte der Rauchmelder alle 6 Wochen mit dem Staubsauger am Gehäuserand abgesaugt werden. In anderen Räumen genügt eine Reinigung alle 6 Monate. Das Gehäuse kann mit einem nebelfeuchten Tuch abgewischt werden. Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. Den Rauchmelder auf keinen Fall mit Farbe überstreichen. Weist der Rauchmelder eine Beschädigung auf, so ist er auszutauschen.

Fehlerbehebung

Fehler	Ursache	Behebung
Gerät piept 1 x ca. alle 40 s, gleichzeitig blinkt die LED-Statusanzeige	Batterie ist schwach	Batterie ersetzen
Gerät piept 1 x ca. alle 3 Stunden	Batterie eines anderen Melders ist schwach	Batterie des Melders ersetzen, der alle 40 s piept
Gerät piept 1 x ca. alle 40 s, zwischen den Pieptönen blinkt die LED-Statusanzeige	Gerät ist verschmutzt	Gerät reinigen
LED-Statusanzeige blinkt 2 x alle 9 Sekunden	Gerät wurde nicht vernetzt	Funkverbindung mit anderem Gerät herstellen
Keine Reaktion auf Drücken des Gehäuses (mind. 5 Sek. gedrückt halten)	Batterie ist leer	Batterie ersetzen
	Batterie ist nicht korrekt eingelegt	Setzen Sie die Batterie polrichtig ein
	Gerät befindet sich im Stumm-Modus (LED-Statusanzeige blinkt alle 8 Sekunden)	Warten Sie bis zu 10 Minuten, bis der Stumm-Modus zu Ende ist
Alarm wird ohne offensichtlichen Grund ausgelöst (Fehlalarm)	Alarm wird durch Dampf, Staub, Insekten ausgelöst	Gerät reinigen oder ersetzen
	Störung durch Durchzug, Licht- oder elektromagnetische Quellen	Platzierung ändern
Melder wird nicht über Funk ausgelöst*	Wände oder Decken blockieren die Funksignale	Platzierung ändern
	Melder sind nicht vernetzt (testen Sie im gleichen Raum)	Funkverbindung herstellen

* Es ist nicht unbedingt erforderlich, dass alle Melder in einem Objekt gleichzeitig alarmieren. Wichtig ist, dass alle Bewohner alarmiert werden, so dass sie sich in Sicherheit bringen können.

Vorbereitung auf einen Brandfall

- Erstellen Sie einen Fluchtplan, indem Sie einen Grundriss der Wohnung mit Fluchtwegen zeichnen. Von jedem Schlafzimmer sollten mindestens zwei Fluchtwege nach draußen führen.
- Besprechen Sie den Fluchtplan mit allen Familienmitgliedern/Bewohnern. Kinder verstecken sich gerne, wenn sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Üben Sie mit allen das Verhalten im Brandfall.
- Machen Sie alle Familienmitglieder mit dem Alarmton des Rauchmelders vertraut. Sie müssen auf Feuer vorbereitet sein und wissen, was im Falle eines Brandes zu tun ist.
- Vereinbaren Sie einen Treffpunkt außerhalb der Wohnung, um schnell feststellen zu können, ob alle Personen das Haus verlassen haben.
- Informieren Sie sich bei Ihrer Feuerwehrberatungsstelle über Verhalten, Feuerlöcher und deren Verwendung, sowie darüber, wie Sie sich am besten gegen Feuer schützen können.

Feuer - was tun?

- Löschen Sie Fettbrände auf dem Herd nie mit Wasser, es besteht Explosionsgefahr! Verwenden Sie einen geeigneten Löscher, um die Flammen zu ersticken.
- Alarmieren Sie alle Bewohner.
- Bleiben Sie ruhig und lassen Sie keine Panik aufkommen. Halten Sie sich an den Fluchtplan. Ihre sichere Flucht ist davon abhängig, dass Sie klar denken und sich daran erinnern, was Sie geübt haben.
- Verlassen Sie alle das Haus so schnell wie möglich auf dem sichersten Weg. Ziehen Sie sich nicht erst an, suchen Sie nicht nach Sachen zum Mitnehmen. Benutzen Sie keine Aufzüge.
- Schließen Sie Türen hinter sich, um die Brandausbreitung zu verlangsamen.
- Wenn Sie durch ein rauchgefülltes Zimmer gehen müssen, halten Sie den Kopf so niedrig wie möglich. Halten Sie ein (vorzugsweise nasses) Tuch vor den Mund.

- Bevor Sie eine Tür öffnen, prüfen Sie, ob sich die Türoberfläche warm anfühlt. Wenn Türen warm sind, halten Sie möglicherweise das Feuer zurück. Versuchen Sie in diesem Fall, einen anderen Fluchtweg zu finden. Ist die Türoberfläche kühl, dann halten Sie Ihre Schulter dagegen und öffnen die Tür vorsichtig einen Spalt. Falls Rauch oder Flammen austreten, schließen Sie die Tür sofort wieder.
- Rufen Sie die Feuerwehr, sobald Sie das Haus verlassen haben. Geben Sie die genaue Adresse an, und erwarten Sie die Feuerwehr an der Straße. Kehren Sie niemals in das brennende Haus zurück.

Batteriewechsel

Die kalkulatorische Batteriebensdauer beträgt 5 Jahre. Ständige hohe oder tiefe Temperaturen sowie hohe Luftfeuchtigkeit können die Lebensdauer der Batterien verkürzen. Das Gerät funktioniert nur, wenn eine einwandfreie, typgerechte Batterie polrichtig angeschlossen ist. Verwenden Sie nur PAIRDEER oder EVE 3VDC CR17450 Lithiumbatterien (s. Aufkleber auf dem Melder). Verwenden Sie keine wiederaufladbaren Akkus. Ersetzen Sie nach Batteriewarnung sobald wie möglich die Batterie. Trennen Sie hierzu den Rauchmelder von der Montageplatte [7]. Halten Sie einen kleinen Schraubendreher in das Loch der Entnahmesperre [3] gedrückt, während Sie den Melder gegen den Uhrzeigersinn drehen. Nach dem Batteriewechsel drehen Sie den Rauchmelder auf der Montageplatte bis zum Einrasten fest. Testen Sie die Funktion des Gerätes (siehe "Kontrolle/Funktionstest").

Austausch des Melders

Das Gerät muss spätestens ausgetauscht werden:

- 10 Jahre nach Inbetriebnahme
- spätestens zum auf dem Geräteetikett aufgedruckten Datum
- wenn keine Reaktion auf Drücken des Gehäuses erfolgt
- wenn das Gerät eine Beschädigung aufweist
- wenn trotz Umplatzierung und Reinigung häufig Fehlalarme auftreten

Optionales Zubehör

Der Rauchmelder RA360F kann mit den folgenden Meldern vernetzt werden (bis zu insgesamt 12 Meldern):

- weitere Funk-Rauchmelder RA360F
- Funk-Hitzemelder HA360F (Art.Nr. 10112): zur Anbringung in der Küche oder in anderen Räumen, in denen Rauchmelder Fehlalarme auslösen könnten
- Funk-Wassermelder WA360F (Art.Nr. 10113): zur Überwachung von austretendem Wasser von z.B. Waschmaschinen, Spülmaschinen oder Wasserrohren

Die vernetzten Melder können mit einer Smart-Sirene verbunden werden:

- Smart-Sirene SW360F (Art.Nr. 10114): mit Eurostecker für die Steckdose, inkl. Notstrom-Akku. Bis zu 12 Rauch-, Wasser- oder Hitzemelder können per Funk an der Smart-Sirene angemeldet werden. Im Alarmfall erfolgt über die Sirene ein Warnton sowie ein optisches Signal. Die Smart-Sirene muss per WLAN (2,4 GHz) mit einem mit dem Internet verbundenen WLAN-Router verbunden werden. Danach können Alarmlmeldungen über die kostenlos erhältliche App (Android/iOS) empfangen werden, ein Testalarm am Melder ausgelöst und der Batteriestand der Melder abgerufen werden.

Entsorgung



Die durchgestrichene Mülltonne bedeutet, dass Sie gesetzlich verpflichtet sind, diese Geräte einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen.

Die Entsorgung über die Restmülltonne oder die gelbe Tonne ist untersagt. Sie haben Altbatterien und Altakkumulatoren, die nicht vom Altgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können, vor der Abgabe an einer Erfassungsstelle vom Altgerät zerstörungsfrei zu trennen. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde oder unter <https://www.ear-system.de/ear-verzeichnis/sammel-und-ruecknahmestellen>. Außerdem besteht die Möglichkeit der kostenfreien Rücknahme über Ihren Händler. Das Löschen eventuell vorhandener privater Daten vor der Entsorgung obliegt Ihnen als Nutzer.

CE Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt INDEXA GmbH, dass der Funkanlagentyp RA360F der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.indexa.de/w2/f_CE.htm.

Garantie

Auf diesen Rauchmelder leistet der Hersteller zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen gegen den Verkäufer, gemäß nachstehenden Bedingungen, 2 JAHRE GARANTIE ab Kaufdatum (Nachweis durch Kaufbeleg). Diese Garantiefrist gilt nur für den Gebrauch unter normalen Wohnbedingungen in privaten Haushalten. Die Garantie gilt nur für Material- und Herstellungsfehler und ist auf Tausch oder Reparatur fehlerhafter Geräte beschränkt. Die Garantieleistung beschränkt sich in jedem Fall auf den handelsüblichen Preis des Gerätes. Diese Garantie gilt nicht für die Batterie. Diese Garantie gilt nur, wenn die Bedienungs- und Pflegeanleitungen befolgt wurden. Ausgeschlossen von der Garantie sind Fehlfunktionen, die auf Verunreinigung durch Staub und Schmutz zurückzuführen sind. Schäden, die auf Missbrauch, unsachgemäße Handhabung, äußere Einwirkungen, Wasser oder allgemein auf anormale Umweltbedingungen zurückzuführen sind sowie Schäden, die durch die Batterie verursacht wurden, sind von der Garantie ausgeschlossen. Die Garantie erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die vom Hersteller hierzu nicht ermächtigt sind. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehender Personen oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen. Nach Ablauf der Garantiezeit sind Reparaturen nicht möglich.

DÉTECTEUR DE FUMÉE SANS FIL INTERCONNECTABLE



0905

Déclaration des performances: DOP-RA360F-20200228
0905-CPR-00856

EN 14604:2005 + AC:2008

objectif: protection contre l'incendie (détecteur de fumée)
RAUCHWARNMELDER RA360F

La Déclaration des performances conformément au Règlement Européen est disponible sous www.indexa.de

Indexa GmbH
Paul-Böhringer-Str. 3
D - 74229 Oedheim
Allemagne
2025/07/31

Instructions de montage et d'utilisation

Lisez ces instructions en totalité. Elles contiennent les informations importantes sur le fonctionnement, le montage, le l'entretien et placement de ce produit. Conservez soigneusement cette notice et transmettez-la à un tiers si besoin est. Si ce produit est installé par une entreprise, cette notice doit être remise au propriétaire après l'installation. Le propriétaire ou l'habitant est responsable du changement des piles et de l'entretien du détecteur.

Emplacement de montage : Date de mise en service :

Utilisation conformément aux dispositions

Ce détecteur de fumées avec batterie remplaçable détecte les particules de fumées générées par combustion lente et émet une forte tonalité d'avertissement avec pulsations (85 dBA/3 m). L'appareil peut être installé dans les maisons et appartements de particuliers, mais n'est pas autorisé dans des bâtiments publics, industriels ou commerciaux. Le domaine d'application des détecteurs de fumée est décrit dans la norme DIN 14676. Le détecteur de fumée possède un module radio intégré qui permet une liaison sans fil avec d'autres détecteurs du même type. Lorsque l'un des détecteurs perçoit de la fumée, tous les détecteurs interconnectés se trouvant à portée de l'appareil déclencheur signalent l'alarme. Seuls les détecteurs se trouvant dans une unité d'habitation peuvent être connectés. Les détecteurs de fumée doivent être dotés d'une pile en bon état. En cas d'incendie, les détecteurs ne peuvent donner l'alarme que si la fumée produite les atteint. Tout ce qui empêche la fumée de pénétrer dans le boîtier peut retarder l'alarme voire empêcher son déclenchement. Un feu à un autre étage, dans une autre pièce ou une autre partie du bâtiment ne sera détecté que lorsque la fumée aura atteint le détecteur. Il est recommandé de surveiller chaque pièce avec un détecteur de fumée et d'installer un détecteur de fumée à chaque niveau. Il convient de tenir compte des réglementations nationales. Les détecteurs de fumée ne remplacent pas ni une assurance vie, ni une assurance des biens. Vous devez vous occuper personnellement de vos assurances. Ce détecteur de fumée n'est pas adapté pour les personnes malentendantes. La présence de poussière ou de saletés dans l'appareil peut engendrer de fausses alertes. Si les accumulations de poussière ne peuvent pas être nettoyées de l'extérieur comme décrit dans le chapitre "Entretien/Nettoyage", l'appareil doit être remplacé par un nouveau. La garantie ne s'applique pas pour les appareils encrassés. Une alerte suffisamment précoce et fiable en cas d'incendie ou dégagement de fumée ne peut être donnée que si ce détecteur est utilisé en conformité avec cette notice. Il est conseillé de remplacer ce détecteur de fumée après 10 ans d'utilisation, ou encore à la date indiquée sur l'appareil.

Si la responsabilité n'est pas imposée par la loi, la prise en charge par la garantie d'autres dommages que l'appareil, qu'ils soient corporels ou matériels, causés par un mal fonctionnement ou une absence de fonctionnement est exclue.

Données techniques

Tension d'utilisation:	3 V --- DC
Alimentation:	1 x CR17450 batterie au lithium, remplaçable
Durée de vie des piles:	5 ans*
Alerte de pile:	jusqu'à 30 jours, signal sonore environ toutes les 40 s.
Radiofréquence:	868,065 - 868,535 MHz
Puissance de rayonnement:	10 dBm
Portée radio:	environ 60 m (en espace libre)
Capteur de fumée:	photo-électronique
Sirène:	piézoélectronique, 85 dB(A) (à 3 m)
Signalisation de service:	l'affichage DEL s'allume environ toutes les 40 s.
Touche test:	contrôle de l'unité électronique, des batteries et du signal sonore
Nombre d'appareils interconnectables:	12
Température de fonctionnement:	0° C à +40° C
Humidité:	< 40 % à 93 %
Dimensions:	Ø 110 x 36 mm
Norme standard:	EN 14604:2005 + AC:2008

* durée de vie calculée en utilisation normale à 21° C sans déclenchement d'alarme

Contenu de la livraison

- Détecteur de fumée avec plaque de montage
- pile
- 2 vis et 2 chevilles
- Notice de montage de d'utilisation

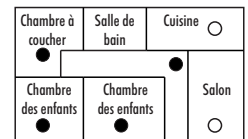
Conseils de sécurité

- Pour prévenir tout risque de blessure, fixez l'appareil de manière sûre en vous conformant aux instructions de montage.
- Veillez à n'endommager aucune ligne de gaz, d'électricité ou de télécommunication lors de la fixation! Risque de mort, de blessures et de dommages!
- Veillez à ce que la sirène ne se déclenche pas à proximité de l'oreille! Risque de dommages de l'ouïe!
- Ne pas peindre, étiqueter ou recouvrir le détecteur sinon celui-ci ne pourra pas fonctionner.
- Évitez tout contact des piles usées ou endommagées avec la peau ou le corps. Utilisez des gants et vêtements de protection adaptés. Risque de blessure par acides caustiques.
- Ne court-circuitez pas et ne rechargez pas les piles! Danger de mort par explosion!
- Risque d'explosion si les piles sont ouvertes ou brûlées!
- Ne placez pas les piles à proximité de feux, source de chaleur et ne les soumettez pas à de hautes températures. Risque d'explosion!
- Attention! Il existe un risque d'explosion en cas de remplacement incorrect de la batterie. Remplacez-la uniquement par des piles de même type ou de type équivalent.

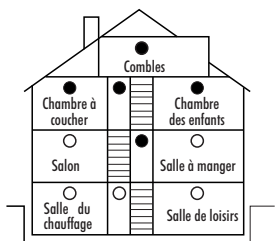
Placement

- La protection minimale consiste à placer un détecteur dans chaque chambre à coucher, chambre d'enfant et couloir. Si les combles sont aménagés, un détecteur doit aussi être installé dans l'escalier.
- Dans les chambres à coucher, la sirène doit être assez puissante pour pouvoir réveiller les occupants endormis en cas d'incendie.
- En cas de liaison ouverte entre plusieurs étages, il faut installer un détecteur par étage.

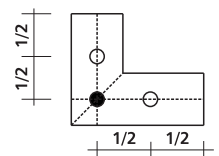
Exemple: Appartement



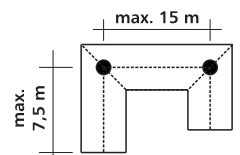
Exemple: Maison



Exemple: Pièce en coin



Exemple: Grand couloir/Couloir



- Le détecteur doit être monté au plafond, le plus au milieu possible. Il faut garder un espace de 0,5 à 1 m avec les murs, linteaux et autres objets tels que les lampes.
- Dans les locaux dont le plafond présente une inclinaison > 20° par rapport à l'horizontale, il peut se former au sommet des accumulations de chaleur qui empêchent la fumée d'arriver jusqu'au détecteur. C'est la raison pour laquelle, dans ces locaux, le détecteur de fumée doit être installé à au moins 0,5 m et au plus 1 m du sommet. Les plafonds présentant un angle d'inclinaison < 20° sont traités comme des plafonds horizontaux.
- Dans les pièces en forme de L, le détecteur doit être installé dans l'onglet des 2 pièces (voir illustration). Pour les grandes pièces en L, chaque partie devrait être considérée comme une pièce à part entière.
- La hauteur maximale d'installation d'un détecteur de fumée ne doit pas dépasser 6 m. Lorsque la hauteur dépasse 6 m, les détecteurs de fumée doivent être installés à plusieurs niveaux.
- Les pièces qui sont équipées de faux plafonds ou séparées par des meubles devrait être surveillée par un détecteur dans chaque partie.
- Si une pièce a une surface de plus de 60 m², l'utilisation de plusieurs détecteurs est indispensable.
- Dans les locaux et couloirs d'une largeur < 1 m, le détecteur de fumée doit être installé au centre du plafond, à égale distance des murs.
- Lorsqu'un local est subdivisé en hauteur par une plate-forme ou une galerie, il est nécessaire d'installer un détecteur de fumée au-dessous de ces constructions lorsque leur surface dépasse 16 m² et que leur longueur et leur largeur dépassent 2 m.
- Dans les couloirs et corridors de maximum 3 m de largeur, l'écart entre deux détecteurs ne doit pas excéder 15 m. La distance entre l'appareil et le bout du couloir ne doit pas excéder 7,5 m. Aux croisements et dans les coins des couloirs et corridors, il faut disposer un détecteur (onglet).
- L'accès au détecteur doit être aisé, afin de pouvoir tester l'appareil.
- Veillez consulter la norme DIN 14676 pour toutes informations sur l'implantation de l'appareil.
- Dans les cas compliqués ou pour les grandes surfaces, veuillez demander conseil à un ingénieur sécurité ou aux pompiers.

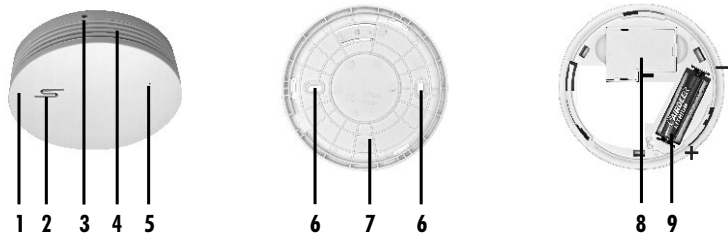
Les emplacements suivants ne sont pas adaptés:

- Aux murs ou à proximités de portes, fenêtres, ouvertures, ventilateurs, etc., où les courants d'air pourraient détourner la fumée ou engendrer de fausses alertes.
- Dans les endroits où la température descend souvent en - dessous de 0° C où dépasse 55° C.

● Détecteur de fumée: Protection minimale
○ Détecteur de fumée: Protection adaptée

- Dans les endroits très humides (salle de bain par exemple).
- Dans les garages et cuisines trop petits ou mal ventilés où les gaz d'échappement ou la vapeur pourraient déclencher de fausses alertes.
- Dans les endroits où des insectes pourraient déclencher de fausses alertes.
- Aux endroits où vous pourriez difficilement atteindre l'appareil pour le tester.
- Dans les endroits où les courants d'air pourraient déclencher de fausses alertes par ex. dans les cages d'escalier à l'extérieur des logements (dans les immeubles).
- À proximité de sources lumineuses, câbles et d'équipements électroniques (observez une distance de 50 cm).
- À proximité de sources lumineuses extrêmement claires.
- Dans les endroits sales ou poussiéreux où les impuretés pourraient le fonctionnement de l'appareil ou déclencher de fausses alertes (atelier ou scierie).
- Dans les endroits avec beaucoup de fumée de cigarette.
- À proximité de cheminées, fours, cuisinières, etc... (distance minimale 4 m).

Mis en service



- | | |
|----------------------|-----------------------------------|
| 1 Détecteur de fumée | 6 Trous de fixation |
| 2 Sirène | 7 Plaque de montage |
| 3 Verrou de retrait | 8 Module radio |
| 4 Ouvertures | 9 Compartiment de piles avec pile |
| 5 Affichage DEL | |

Détachez le détecteur de fumée de son plaque de montage [7], retirez le film protecteur de la pile, le cas échéant, et placez la pile dans son compartiment [9] en respectant la polarité (repères + et -).

Séparation de la plaque de montage - serrure de la démontage

Une serrure de montage empêche la démontage non autorisé du détecteur de fumée. Pour retirer le détecteur, de la plaque de montage, tenez un petit tournevis dans le trou du verrou de retrait [3] tout en tournant le détecteur dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.



Établissement de la connexion radio

Chaque détecteur de fumée est doté d'un code en usine. Lorsqu'un détecteur de fumée est interconnecté avec un autre, il reprend le code de ce dernier. Il est possible d'interconnecter jusqu'à 12 détecteurs de fumée. Seuls les détecteurs se trouvant dans une unité d'habitation peuvent être interconnectés.

1. Retirez les piles de tous les détecteurs.
2. Insérez la pile dans le premier détecteur (A = détecteur principal). Le détecteur émettra trois bips (ou un bip, s'il est déjà connecté à un autre détecteur). Appuyez trois fois de suite sur le boîtier du détecteur principal. L'affichage DEL [5] s'allume en rouge pour signaler le mode de transmission.
3. Insérez la pile dans le deuxième détecteur [B], le détecteur s'émettra un bip. Appuyez trois fois de suite sur le boîtier du détecteur B. L'affichage DEL du détecteur B s'allumera brièvement en rouge et les deux détecteurs s'émettront un court bip. Le détecteur B est maintenant en réseau avec le détecteur principal A.
4. Répétez l'étape 3 avec tous les autres détecteurs.
5. Le mode de transmission du détecteur principal A reste actif pendant un total de 4 minutes, après quoi il est automatiquement terminé et son affichage DEL s'éteint.
6. Testez la connexion radio des détecteurs comme décrit dans la section "Contrôle et essai de fonctionnement" aux points d'installation prévus avant d'installer les détecteurs.

Remarques:

- Lorsqu'un détecteur (déjà en réseau) est connecté à un (nouveau) détecteur principal, il adapte le code du nouveau détecteur principal.
- Si d'autres détecteurs doivent être connectés ultérieurement, tout détecteur déjà connecté peut être utilisé comme détecteur principal.

Remarque: transmission du signal d'alarme

Avant et après l'installation, et ensuite à intervalles réguliers, contrôlez la portée et le fonctionnement du détecteur de fumée, afin de vous assurer qu'un signal d'alarme peut s'entendre même dans les chambres à coucher. Il n'est pas absolument nécessaire que tous les détecteurs se déclenchent simultanément dans un lieu. L'essentiel est que tous les habitants soient informés et puissent se mettre en sécurité. Notez bien que la portée des signaux radio peut être affectée par de nouvelles sources perturbatrices. C'est la raison pour laquelle on ne peut pas fournir d'indications précises sur leur portée réelle. Chaque site d'installation offre des conditions très particulières en termes de compatibilité radio. La transmission radio est en particulier affectée par le béton armé, les cloisons en acier, les meubles et portes métalliques, mais aussi par d'autres appareils radio, notamment ceux qui fonctionnent en continu.

Montage

1. Maintenez la plaque de montage [7] à l'endroit de montage souhaité et marquez sur le mur l'emplacement des trous de fixation [6] avec un stylo.
2. Percez des trous aux endroits marqués (faites attention aux câbles situés en dessous)
 - En cas de montage sur du bois, percez des trous de 2,5 mm de diamètre et env. 20 mm de profondeur. Vissez le socle avec les vis fournies.
 - Si les murs sont en béton ou murage, percez des trous de 5 mm de diamètre et sur env. 25 à 30 mm de profondeur et insérez fermement la cheville. Assurez-vous que les chevilles sont bien en place dans les trous de fixation. Dans le cas contraire, cherchez un autre emplacement pour le montage ou utilisez des chevilles adaptées. Vissez le socle avec les vis fournies.
4. Placez le détecteur de fumée sur la plaque de montage et tournez le détecteur de fumée dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il s'enclenche en place.
6. Testez le fonctionnement de l'appareil (voir "Contrôle et essai de fonctionnement").

⚠ Si ce détecteur est installé dans une maison neuve ou lors d'une rénovation, installez le détecteur de fumée seulement après la fin de tous les travaux pour ne pas exposer l'appareil à la poussière.

⚠ En cas de travaux ultérieurs ou d'autres activités de rénovation qui pourraient produire de la poussière, démontez temporairement le détecteur de fumée.

Contrôle et essai de fonctionnement

En fonctionnement normal, l'affichage DEL [5] s'allume toute les 40 s. Pour tester le détecteur de fumée, maintenez le boîtier du détecteur enfoncé jusqu'à ce que l'alarme d'essai retentisse. L'appareil fait entendre trois brefs bips séparés d'une pause de 1,5 s tant que le boîtier est appuyé. L'alarme d'essai peut continuer quelques secondes après le relâchement du boîtier, les détecteurs connectés à la portée radio sont déclenchés. Le signal d'alarme d'essai de ces détecteurs s'arrête automatiquement dans une minute. Si l'on appuie plus longtemps sur le boîtier, le signal d'alarme d'essai devient plus fort. Ne pas tester à flamme nue. Un contrôle de fonctionnement doit être effectué à intervalles réguliers, par exemple lors du nettoyage. Chaque détecteur de fumée doit être contrôlé après une absence prolongée, par exemple un congé, et au moins une fois par an. Selon la norme DIN 14676, si la maintenance est assurée par une entreprise spécialisée, un contrôle est requis au moins une fois par an (\pm 3 mois).

Alarme

Le détecteur de fumée peut émettre des signaux d'alarme différents.

Détection de la fumée	Alarme par radio
trois bips - pause - trois bips; l'affichage DEL [5] clignote	deux bips brefs - pause - deux bips brefs; l'affichage DEL [5] clignote
— — — — —	• • • • •

Vérifiez à chaque détecteur si quelque chose brûle. En cas de doute, considérez toujours qu'il y a un incendie et adoptez le comportement adéquat (voir Incendie - que faire). Après une alarme, l'appareil se remet automatiquement en opération.

Fausse alerte

Le réglage de ce détecteur de fumée est très sensible. Il est possible que l'alarme se déclenche pour d'autres raisons que la présence de fumée d'un incendie. En particulier par la fumée de cigarette, la vapeur, la poussière et les petits insectes. Veuillez respecter les conseils sur les endroits de montage inappropriés du chapitre "Emplacement" et déplacer l'appareil le cas échéant. Le compartiment de mesure des détecteurs de fumée photo-électronique finit par s'encrasser après un certain temps. Cela augmente le risque de fausses alertes. Dans de tels cas, essayez d'aspirer avec un aspirateur d'éventuels dépôts poussiéreux au travers de l'ouverture sur le bord du boîtier. S'il est impossible d'enlever les impuretés, l'appareil doit être remplacé par un nouveau. L'encrassement est considéré comme une usure et est exclu de la garantie.

Les courants d'air et les sources lumineuses ou électromagnétiques peuvent également déclencher de fausses alarmes. Dans ce cas, déplacez le détecteur de fumée.

Fonction d'alarme muette

Si une alarme se déclenche, par exemple à cause des émissions de vapeurs de cuisson, l'alarme sonore peut être désactivée pour 10 minutes en appuyant sur le boîtier. Pendant ce temps, l'état de l'appareil est indiqué par l'affichage DEL [5] toutes les 8 secondes. Après 10 minutes, le détecteur de fumée est de nouveau activé. Lorsque plusieurs détecteurs de fumée sont interconnectés, si le détecteur déclenché est mis en mode silencieux, les détecteurs de fumée connectés s'arrêtent également après environ une minute. Lorsqu'un autre détecteur est mis en mode silencieux, seulement ce détecteur s'arrête.

Vérifiez à chaque alarme si un incendie s'est produit quelque part avant d'appuyer sur le boîtier. En cas de doute, supposez toujours, qu'il s'agit vraiment d'un incendie et agissez conformément à la situation (voir: "Incendie - que faire?").

Autres signaux d'avertissement

Encrassement:

Si l'appareil est crasseux, un bip retentit toutes les 40s (sans clignotement de l'affichage DEL). Nettoyez l'appareil comme décrit dans le chapitre „Entretien / Nettoyage“.

Pile faible:

Si la pile est faible, un bip retentit toutes les 40s en même temps que l'affichage DEL [5]. Remplacez la pile aussi tôt que possible (voir: "Changement des piles"). Par sécurité, l'avertissement de batterie faible retentit jusqu'à 30 jours. Pendant ce temps, le détecteur de fumée reste fonctionnel. Les appareils liés bipent toutes les 3 heures.

En appuyant sur le boîtier, ces signaux d'avertissement peuvent être désactivés pendant une période de 10 heures.

Pendant ce temps, le détecteur de fumée est toujours fonctionnel.

Réinitialiser un détecteur

- Enlevez la pile du détecteur.
- Appuyez sur le boîtier pendant que vous réinsérez la pile. Lâchez le boîtier dès que la DEL rouge s'éteint.
- Appuyez immédiatement de nouveau sur le boîtier. Le détecteur confirme la réinitialisation par quatre bips sonores.

Entretien / Nettoyage

Dans les pièces particulièrement poussiéreuses, l'appareil doit être aspiré tous les 6 semaines avec un aspirateur par les ouvertures latérales du boîtier [4]. Dans les autres pièces, un nettoyage tous les 6 mois suffit. Le boîtier peut être nettoyé avec un chiffon humide. Ne pas utiliser de détergents. Ne surtout pas peindre le détecteur. Si l'appareil présente des dommages, il faut le changer.

Problèmes usuels

Problème	Cause	Réparation
L'appareil bip toutes les 40 s et l'affichage DEL [5] s'allume simultanément	La pile est faible	Remplacer la pile
L'appareil bip toutes les 3 heures	La pile d'un appareil lié est faible	Changez la pile de l'appareil qui bip toutes les 40 s
L'appareil bip toutes les 40 s, entre les bips, l'affichage DEL clignote	L'appareil est encrassé	Nettoyer l'appareil
L'affichage DEL clignote 2 fois tous les 9 s	L'appareil n'est pas connecté	Établir la connexion radio avec un autre appareil
Aucune réaction à appuyer le boîtier (maintenir appuyé au moins 5 s)	La pile est vide	Remplacer la pile
	La pile n'est pas correctement insérée	Insérez correctement la pile en respectant la polarité
	L'appareil se trouve en mode silencieux (l'affichage DEL clignote toutes les 8 s)	Attendez jusqu'à 10 minutes jusqu'à ce le mode silencieux s'arrête
L'alarme se déclenche sans raison apparente (fausse alerte)	L'alarme se déclenche à cause de la poussière, de la vapeur ou des insectes	Nettoyer ou remplacer l'appareil
	Perturbations à cause de courants d'air ou de sources de lumière ou électromagnétiques	Changer l'emplacement
Le détecteur n'est pas déclenché par radio*	Les murs ou les plafonds bloquent les signaux radio	Changer l'emplacement
	Les appareils ne sont pas connectés (testez dans la même chambre)	Établir la connexion radio

* Il n'est pas absolument nécessaire que tous les détecteurs d'un objet déclenchent une alarme simultanément. Il est important que tous les résidents soient alertés afin qu'ils puissent se mettre à l'abri.

Préparation à un incendie

- Préparez un plan d'évacuation en dessinant un plan de l'habitation avec les sorties de secours. Chaque chambre à coucher doit disposer d'au moins deux chemins de secours.
- Discutez du plan d'évacuation avec les membres de votre famille / les occupants. Les enfants ont tendance à se cacher lorsqu'ils paniquent. Exercez vous tous ensemble au comportement à adopter en cas d'incendie.
- Familiarisez les membres de la famille à la sirène du détecteur de fumée. Ils doivent être préparés si un feu se déclare et savoir comment se comporter en cas d'incendie.
- Désignez un point de rencontre à l'extérieur de l'habitation afin de déterminer rapidement si tous les occupants ont quitté le logement.
- Informez-vous auprès d'un conseiller en protection incendie sur les extincteurs et leurs emplois ainsi que les moyens les plus efficaces de se protéger contre les incendies.

Un feu se déclare - que faire ?

- N'éteignez pas les feux de poêle avec de l'eau; il y a risque d'explosion! Utilisez un extincteur approprié pour éteindre la flamme.
- Alertez tous les habitants.
- Restez calme et ne vous laissez pas gagner par la panique. Tenez vous en au plan d'évacuation. Le bon déroulement de votre évacuation dépend de votre lucidité et de si vous vous rappelez à quoi vous vous êtes entraîné.

- Quittez la maison aussi vite que possible par le chemin le plus sûr. Ne vous habillez pas, ne cherchez pas à emporter des affaires. N'utilisez pas d'ascenseurs.
- Fermez les portes derrière vous afin de ralentir la progression du feu.
- Si vous devez traverser une pièce pleine de fumée, gardez la tête aussi bas que possible et respirez au travers d'une serviette humide.
- Touchez les portes avant de les ouvrir. Si elles sont chaudes, elles retiennent peut être le feu. Essayez de trouver un autre chemin. Si la surface de la porte est froide, pressez votre épaule contre la porte et ouvrez la lentement. Si de la fumée ou des flammes surgissent, refermez immédiatement la porte.
- Appelez les pompiers dès que vous avez quitté la maison. Indiquez l'Adresse précise et attendez les pompiers dans la rue. Ne retournez surtout pas dans la maison en flamme.

Changement des piles

La durée de vie calculée de la pile est 5 ans. Les températures constamment basses ou élevées, de même que la forte humidité de l'air, peuvent raccourcir la durée de vie de la pile. L'appareil ne fonctionne que s'il est équipé d'une pile correcte, en bon état, et insérée en respectant la polarité. N'utilisez que des piles au lithium PAIRDEER ou EVE 3VDC CR17450 (voir l'autocollant sur l'appareil). N'utilisez pas de piles rechargeables. Remplacez la pile aussi rapidement que possible après l'avertissement sur son épuisement. Détachez le détecteur de fumée de son plaque de montage [7]. Tenez un petit tournevis dans le trou du verrou de retrait [3] tout en tournant le détecteur dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. Après avoir remplacé la pile, vissez le détecteur de fumée sur son plaque de montage jusqu'au dé clic. Vérifiez le bon fonctionnement de l'appareil (voir "Contrôle et essai de fonctionnement").

Remplacement du détecteur

L'appareil doit être remplacé au plus tard:

- 10 ans après la mise en service
- au plus tard à la date imprimée sur l'étiquette de l'appareil
- s'il n'y a pas de réaction à la pression sur le boîtier
- si l'appareil est endommagé
- si des fausses alarmes se produisent fréquemment malgré le repositionnement et le nettoyage

Accessoires optionnels

Le détecteur de fumée RA360F peut être connectée avec les détecteurs suivants (12 détecteurs au maximum):

- autres détecteurs de fumée sans fil RA360F
- Détecteur de chaleur sans fil HA360F (art. no. 10112): pour l'installation dans la cuisine ou dans d'autres pièces où les détecteurs de fumée pourraient provoquer de fausses alertes
- Détecteur d'eau sans fil WA360 F (art. no. 10113): pour la surveillance des fuites d'eau à partir de machines à laver, lave-vaisselles ou conduites d'eau par exemple

Les détecteurs connectés peuvent être reliés à une sirène intelligente:

- Sirène intelligente SW360F (art. no. 10114): avec fiche Euro pour la prise de courant, incl. batterie de secours. La sirène intelligente permet d'enregistrer par radio jusqu'à 12 détecteurs de fumée, d'eau ou de chaleur. En cas d'alarme, la sirène émet un signal sonore et un signal optique. La sirène intelligente doit être connectée à un routeur WiFi connecté à Internet via WiFi (2,4 GHz). Après cela, des messages d'alarme peuvent être reçus via l'application gratuite (Android / iOS), une alarme de test peut être déclenchée sur le détecteur et l'état de la batterie des détecteurs peut être appelé.

Élimination



Ne jetez pas le matériel d'emballage, les piles usagées et les appareils eux-mêmes, mais amenez-les à des emplacements de récupération. La déchetterie ou l'emplacement de recyclage le plus proche vous seront communiqués par votre administration communale.

CE Déclaration de conformité simplifiée

Le soussigné, INDEXA GmbH, déclare que l'équipement radioélectrique du type RA360F est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://www.indexa.de/w2/f_CE.htm.

Garantie

En plus des dispositions légales de protection du consommateur, cet appareil est garanti 2 ans à partir de la date d'achat (preuve avec le ticket de caisse) dans la mesure où les conditions énoncées ci-dessous sont respectées. Cette période de garantie est valable pour une utilisation dans conditions normales d'une habitation privée. LA garantie ne porte que sur le matériel et les défauts de fabrication et est limitée à la réparation ou l'échange de l'appareil défectueux. Elle se limite dans tous les cas à la valeur du produit en magasin. Elle n'est valable que si les instructions d'utilisation et d'entretien ont été respectées. Les malfonctionnements liés à la présence de poussière et saletés dans le boîtier sont exclus. Les dommages causés par une mauvaise utilisation, des manipulations inappropriées, des éléments externes, de l'eau et en général par des conditions atmosphériques anormales sont exclus de la garantie. La garantie expire si des personnes non-autorisées par le constructeur ont effectué des réparations sur l'appareil. Une prise en charge de la garantie n'ouvre droit ni à une extension ni à un renouvellement de celle-ci. Les réparations ne sont plus possible après l'expiration de la garantie.